



# Institut für Phänopraxie

Philosophie für die tägliche Praxis

## Tugend im Zeitalter der Digitalisierung

Eine Diskussionsveranstaltung unter Leitung von Dr. Christian Rabanus

Verfolgte man in den letzten Wochen und Monaten Meldungen aus aller Welt, so drängte sich immer wieder der Eindruck auf, dass die Akteure wie prinzipienlose Gesellen handeln: Talentierte Fußballer wie Lionel Messi und Cristiano Ronaldo versuchen ihre Steuerschuld durch Beteiligungen an und Nutzung von Offshore-Firmen zu minimieren, Politiker wie Donald Trump, Vladimir Putin und Recep Tayyip Erdogan scheinen sowieso nur noch ihre eigenen, egozentrierten Regeln zu kennen und der Blick in die Reihe der deutschen Spitzenpolitiker erweckt auch nicht die größten Hoffnung, dort sehr viele Vorbilder für ein respektvolles Miteinander mit Menschen zu finden, die andere gesellschaftliche Visionen und politische Überzeugungen pflegen. Im Angesicht all dieser Beispiele – und die wirklich üblen Gestalten sind hier ja noch gar nicht erwähnt – stellt sich vermehrt die Frage, ob wir nicht in einer Welt leben, in der der Ehrliche immer mehr der Dumme ist, ob nicht Globalisierung und Digitalisierung der letzten verbliebenen Tugend- und Wertorientierung den Garaus machen und dazu führen, das Ego an die erste (und einzige) Stelle der persönlichen Wertehierarchie zu stellen.

Doch es bedurfte nicht erst zeitgenössischer Publizisten, um die These zu kritisieren, dass mit dem Prinzip Ego etwas faul im Staate sei – das hat auch schon der platonische Sokrates im Dialog „Poli-

## ◀ Lust am Denken | Tugend im Zeitalter der Digitalisierung 2

teia“ getan, als er die These des Sophisten Thrasymachos, dass das Gerechte das dem Stärkeren Zutragliche sei, mustergültig ad absurdum führte.

Dass es mit den Tugenden und ihrer leitenden und lenkenden Kraft kein einfaches Geschäft ist, wusste auch der platonische Sokrates schon: In vielen seiner Dialoge mit den Weisen seiner Zeit, in dem es um Tugenden wie Gerechtigkeit, Besonnenheit oder Tapferkeit geht, sind die positiven Resultate dürftig. Viele diese Dialoge enden in der bekannten sokratischen Aporie, nämlich in dem Bekenntnis des Nichtwissens.

Mit Lust am Denken soll Anfang August dem nachgegangen werden, inwieweit unser zeitgenössisches privates und öffentliches Leben von Tugendorientierung profitieren könnte und was es mit den platonischen Tugenden und dem Suchen nach einer Bestimmung derselben sowie ihrer Annahme als Leitlinie eigentlich auf sich hat. Schließlich soll auch die Frage thematisiert werden, ob der grassierende Egozentrismus etwas mit Globalisierung und Digitalisierung zu tun hat – und wenn ja, was.

### Ort und Datum

Die Veranstaltung findet am ersten Samstag im August, also am 4.8.2018, von 16-18 Uhr statt.

Ort der Veranstaltung ist der Bellevue-Saal, Wilhelmstraße 32, 65183 Wiesbaden.

### Kosten

Für die Teilnahme an der Veranstaltung wird ein Unkostenbeitrag von 5,00 € erhoben.

Der Verkauf von heißen und kalten Getränken sowie Kuchen sichert das leibliche Wohl.

### Anmeldung

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Rückfragen können gerne gestellt werden:

*Institut für Phänopraxie | Schiersteiner Straße 26 | 65187 Wiesbaden*

*E-Mail: [info@phaenopraxie.de](mailto:info@phaenopraxie.de)*

*Tel.: +49 611 5828138*

*Fax: +49 611 5828139*